

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **17 (1916-1917)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Schriftstellers und Journalisten in unvergesslicher Frische repräsentierende Sammlung in allererster Linie allen denen wärmstens zu empfehlen, die ihrem Verfasser noch im Leben nahe standen und darin ein getreues und treffliches Abbild seiner goldlauteren, gemühtiefen und zuverlässigen Persönlichkeit erkennen und mit dankbarer Freude empfangen werden.

Aber auch für weitere Kreise darf das Buch einen Anspruch auf Interesse und berechtigte Beachtung machen, lehrt es uns doch, wie man kritische Berufsarbeit mit unparteiischer Gesinnung und Charakterstärke, mit freudiger Schaffenslust und gütiger Milde und Menschlichkeit vereinen kann. Denn gerade der Autor *dieser* Blätter wird wie wenige seiner zeitgenössischen Berufsgenossen der unbarmherzigen Gefahr rascher Vergessenheit entrückt bleiben. Bei Fritz Marti und seinem sorgfältigen, von einem innigen Ernst der Überzeugungstreue getragenen Lebenswerke dürfte es nicht so bald heißen „le roi est

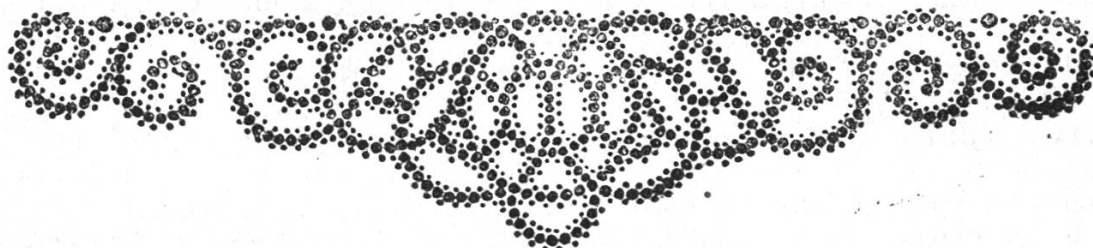
mort, vive le roi!“ und man gewinnt, je mehr man sich in die „Art und Kunst“ seines journalistischen Schaffens einlebt und vertieft, den Eindruck, dass dieses nun frühzeitig abgeschlossene Wirken in mehr als einer Beziehung ein vorbildliches war; man wird auch unter seinen Zeitgenossen und Schülern nicht allzu häufig jener besonnenen Unbestechlichkeit des Urteils und jener tiefgründenden, allem Oberflächlichen und Gezierten abholden, selbstsicheren, mutigen und charaktervollen Darstellungsweise begegnen, wie sie Fritz Martis trefflicher Menschlichkeit eigneten. Und von ihr ist auf jeder Seite des stattlichen Bandes ein erfreulich frischer, belebender Hauch zu verspüren, und darum werden die Früchte und Zeugnisse derselben auch in Zukunft in aller Bescheidenheit einen Ehrenplatz unter den Gaben des schweizerischen Feuilletonismus einzunehmen und zu behaupten berufen sein!

ALFRED SCHAER

## MITTEILUNGEN

Vom 1. Oktober an wird der Preis unserer Zeitschrift auf **zwölf** Franken erhöht. Im Oktober 1914 hatten wir den Preis von 10 Fr. festgesetzt für 24 Hefte von je 32 Seiten. In Wirklichkeit haben wir diese Seitenzahl beinahe regelmäßig überschritten und mussten es tun wegen des großen Stoffandranges. Diese Tatsache, verbunden mit dem höhern Papierpreis, zwingt uns, das Abonnement auf zwölf Franken zu erhöhen. Jedes Heft wird in Zukunft mindestens 40 Seiten haben.

DIE REDAKTION



Verantwortlicher Redaktor: Prof. Dr. E. BOVET.  
Redaktion und Sekretariat Bleicherweg 13. — Telephon 77 50.